

DIE VERLORENEN BÜCHER DER BIBEL



JOSEPH UND ASENATH

Joseph und Asenath

DIE VERLORENEN BÜCHER DER BIBEL

Joseph und Asenath
Jazzybee Verlag Jürgen Beck
86450 Altenmünster, Loschberg 9
Deutschland

ISBN: 9783849659486

www.jazzybee-verlag.de
admin@jazzybee-verlag.de

INHALT:

Einführung

1. Kapitel: Asenath
2. Kapitel: Asenaths Schmuck und Wohnung
3. Kapitel: Josephs Ankunft
4. Kapitel: Asenath und ihre Eltern
5. Kapitel: Josephs Besuch
6. Kapitel: Josephs Eindruck auf Asenath
7. Kapitel: Josephs Eintritt ins Haus ihrer Eltern
8. Kapitel: Josephs Begegnung mit Asenath
9. Kapitel: Josephs Abreise
10. Kapitel: Asenaths Reue
11. Kapitel: Asenaths Bekehrung
12. Kapitel: Asenaths Gebet
13. Kapitel: Asenaths Gebet
14. Kapitel: Des Erzengels Michael Besuch
15. Kapitel: Michaels Aussprache
16. Kapitel: Die wunderbare Speise
17. Kapitel: Michaels Segen
18. Kapitel: Josephs und Asenaths Verlobung
19. Kapitel: Josephs zweiter Besuch
20. Kapitel: Das Gastmahl
21. Kapitel: Josephs und Asenaths Hochzeit
22. Kapitel: Asenath bei Jakob
23. Kapitel: Asenaths Bedrohung
24. Kapitel: Verschwörung gegen das junge Paar

[25. Kapitel: Attentat auf Pharao](#)

[26. Kapitel: Asenaths Rettung](#)

[27. Kapitel: Der Kampf](#)

[28. Kapitel: Asenaths Großmut](#)

[29. Kapitel: Ende](#)

[Erläuterungen](#)

EINFÜHRUNG IN "DIE VERLORENEN BÜCHER DER BIBEL."

In dieser Serie, einer der umfassendsten Sammlungen apokrypher und pseudepigraphischer Literatur, die je veröffentlicht wurde, finden sich die Kindheitsevangelien, der Brief Jesu an Abgar V., das Nikodemus-Evangelium, die Apostelgeschichte von Paulus und Thekla, die Briefe des Klemens und des Barnabas, der Hirte des Hermas und viele weitere alte Bücher, die immer noch in hohen Ehren stehen, aber letztlich nicht in die Bibel aufgenommen wurden.

Möge der Leser selbst über die Authentizität der einzelnen Werke entscheiden.

Der Herausgeber.

1. Kapitel: Asenath

1

Am fünften Tag des zweiten Monats,
im ersten Jahr der sieben fetten Jahre
bestellte Pharao den Joseph
zu einem Rundgang durch Ägyptens Lande insgesamt.

2

So kam er denn am achtzehnten des vierten Mondes
des ersten Jahrs in das Gebiet von Heliopolis
und sammelte das Korn der Gegend ein,
dem Sand am Meere gleich.

3

Da war ein Mann in jener Stadt
mit Namen Pentephres;
der war ein Priester zu Heliopolis
und ein Satrap des Pharao
und Oberhaupt all der Satrapen und der Fürsten Pharaos.
Und dieser Mann war unermesslich reich,
klug, milde,
des Pharao Berater,
als Klügster aller Fürsten Pharaos.

4

Er hatte eine Tochter Asenath mit Namen,
Jungfrau von achtzehn Jahren,
schlank, blühend,
viel schöner als des Landes Jungfrauen all.

5

Ja, Asenath glich keinesfalls ägyptischen Jungfrauen;

sie glich vielmehr den Töchtern der Hebräer
allenthalben;

sie war so schlank wie Sara,
so blühend wie Rebekka,
so schön wie Rachel.

6

Und ihrer Schönheit Ruf erging ins ganze Land,
ja bis zum End der Welt;
der Großen und Satrapen Söhne alle
begehrten sie deshalb zu freien,
ja selbst die Königssöhne,
die jungen und die kräftigen,
und ihretwegen war ein großer Streit bei ihnen
und sie versuchten, gegenseitig sich schon zu bekämpfen.

7

Des Pharao Erstgeborener hörte auch von ihr.
er bat den Vater, diese ihm zum Weib zu geben.
Er sprach zu ihm:
Mein Vater! Gib zum Weib mir Asenath,
die Tochter Pentephres,
des ersten Mannes zu Heliopolis!

8

Da sprach sein Vater Pharao zu ihm:
Warum suchst du ein Weib dir aus,
das tiefer steht als du,
zumal du König dieses ganzen Landes wirst?

9

Ist nicht des Moabkönigs Joakim Tochter dir verlobt?
Ja, die gibt eine Königin,
ist sie doch über alle Maßen schön.
Die nimm dir doch zum Weib!

2. Kapitel: Asenaths Schmuck und Wohnung

1

Doch Asenath war jeder Mann zum Ekel und zuwider
in ihrem unnahbaren Stolz;
kein Mann bekam sie je zu sehen;
denn Pentephres besaß an seinem Hause einen Turm,
gar groß und hoch,
und oben auf dem Turme war ein Söller mit zehn
Zimmern.

2

Das erste Zimmer war gar groß und prächtig,
mit Purpursteinen ausgelegt;
aus edlen, bunten Steinen waren seine Wände;
des Zimmers Decke war aus Gold.

3

Zahllose Götter der Ägypter, goldene und silberne,
befanden sich in diesem Zimmer
und Asenath verehrte diese alle voller Furcht
und brachte ihnen täglich Opfer dar.

4

Im zweiten Zimmer war der ganze Schmuck der Asenath
samt den Behältern;
drin war viel Gold und Silber,
unzählig goldgewirkte Kleider
und auserlesene, kostbare Steine
und feine leinene Gewänder;
auch aller andre Jungfrauenschmuck war hier.

5

Die Vorratskammer Asenaths war in dem dritten Zimmer,
das alle Güter dieser Welt enthielt.

6

und in den andern sieben Zimmern wohnten sieben
Jungfrauen,
die Asenath bedienten,
und jede hatte ein besonderes Zimmer;
sie aber waren gleichen Alters,
mit Asenath in einer Nacht geboren;
sie liebte sie gar sehr;
sie waren wunderschön,
den Himmelssternen gleich;
nie sprach ein Mann mit ihnen, noch ein Knabe.

7

Drei Fenster waren in dem großen Zimmer Asenaths,
wo ihre Jungfrauschaft gehegt ward und gepflegt;
das erste Fenster war sehr groß
und schaute auf den Hof nach Osten,
das zweite nach dem Süden,
das dritte auf die Straße.

8

Ein golden Bett stand in dem Zimmer gegen Osten;
das Lager war mit goldgewirktem Purpur ausgelegt,
aus Scharlach und aus feinem Linnenstoff gewoben.

9

In diesem Bett schlief Asenath allein;
nie lag ein Mann darin,
noch je ein andres Weib,
als Asenath allein.

10

Ein großer Hof lief um das Haus herum
und um den Hof ging eine hohe Mauer,